

Über mein Projekt

Ich bin Sarah Müri, 38 Jahre alt und engagiere mich als Schafhirtin. Im Kanton Wallis bewirtschafte ich seit vier Jahren mit Schafen alpines Weideland. Unterstützt werde ich von meinen drei Hütehunden sowie zwei Herdenschutzhunden. Im Sommer 2021 werde ich während drei Monaten mit 200 Schafen im *Chiemattji* auf der *Raafalpu* (VS) unterwegs sein.

Auf 2400 m.ü.M. ist das Wetter unbeständig und rau. Ich habe erlebt, wie der Schnee Mitte Juli meine Zelte eingedrückt hat. Ebenso kennen die aufziehenden Gewitter kein Erbarmen.

Um in der Nacht und bei schlechtem Wetter Schutz zu finden, brauche ich eine sichere Hütte. Im *Chiemattji* steht eine Alphütte, die ich mit Helfern sanieren und im kommenden Sommer benutzen will. Vereinzelte Ställe und Hütten sind vorhanden - leider sind diese am Zerfallen.



In diesem Projekt geht es um die Finanzierung der Hüttensanierung, die mein Hirteneinkommen von monatlich knapp CHF 3'500 bei Weitem übersteigt.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn sie mein Projekt finanziell unterstützen würden. Ich halte Sie über mein Vorhaben auf dem Laufenden und berichte Ihnen im September 2021 von meiner Alpzeit.

Weiterführende Informationen:

Das Projekt wird von Heide und Markus Hirschier, Biobauern und Bewirtschafter dieser Alpen, ideell unterstützt und begleitet.

Das SRF, Migros-Magazin, Magazin «Wandern», haben von meiner bisherigen Arbeit berichtet.

<https://issuu.com/m-magazin/docs/migros-magazin-52-2020-d-aa>

<https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/wanderhirtin-selbst-an-den-weihnachtstagen-bei-den-tieren>

<https://www.schafhirtin.ch>

Finanzierungszeitraum

1. Februar 2021 bis 31. Juni 2021

Finanzierungsziel

CHF 25'000.00

Worum geht es in diesem Projekt?

Um meine Arbeit als Hirtin auszuführen und dabei gesund zu bleiben brauche ich eine stabile und wetterfeste Unterkunft. Wie erwähnt geht es im Projekt primär um die Finanzierung der Sanierung / des Ausbaus der alten Weidehütte, in welcher ich im Sommer Schutz finde.

Anbei finden Sie ein paar Hintergrundinformationen zur Alp und zur Bewahrung der Alpen vor Verwilderung. Details zur Hüttenfinanzierung finden Sie im Kapitel «Was passiert mit dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung?».

Die beiden Alpen liegen auf der linken Flanke des vorderen Turtmantals und am alten Säumerweg über den *Pas de Boeuf*, der Oberems mit St-Luc im Val d' Anniviers verbindet. Die Weiden liegen zwischen 1835 und 2550 m ü. M. Die Weideflächen der *Raaft- und Borteralpu* wurden seit den frühen 1970er Jahre verlassen. Seither verganden die Weiden und die bestehenden Hütten verfallen.



Wo Kühe und Rinder die Alpweiden nicht ausreichend abfressen sollen wieder Schafe weiden. Schafe suchen gerne höher gelegene Futterplätze auf. Das wilde, karge und eher kühle Klima behagt diesen Tieren weitaus besser als die zunehmend wärmeren Temperaturen im Tal.



Mit Herzblut eine Walliser Alp bewirtschaften und pflegen

Durch die gezielte, sorgfältige und weitsichtige Beweidung fördern Schafhirten mit ihrer Herde die Biodiversität. Die wichtigen Trockenwiesen und -weiden werden dadurch vor der Verbuschung und deren negativen Folgen auf das Ökosystem bewahrt.

Was sind die Ziele und wer die Zielgruppe?

Die Alphütte Chiemattji soll saniert und zweckmässig ausgebaut werden. Sie steht im Zentrum der nutzbaren Weideflächen.

Mit den vorbeiwandernden Personen ins Gespräch kommen und die Erfahrungen und Fragen teilen gehört zur Kultur der Hirten und Schäfer.

Als Hirtin schütze und führe ich die mir anvertrauten Tiere und bewahre die alte Tradition der Alping vom Tal zum Berg und wieder zurück.

Ohne aufwändiges Verladen und Transportieren wandere ich mit den Schafen von Oberems zu Fuss auf die nahe und doch weit oben gelegene Alp.

Mit den Schafen pflege ich die Natur und verwöhne die Tiere mit den saftigen Alpenkräutern.

Gerne stelle ich mich der Herausforderung, die Weiden zu bewirtschaften und gleichzeitig den Lebensraum der Gämsen, Steinböcke, Murmeltiere, Schneehasen, Steinadler, Bartgeier, Alpendohlen usw. zu erhalten.

Weshalb wäre es gut, dieses Projekt zu unterstützen?

Das Hirtendasein ist eine alte Tradition, die in den vergangenen Jahren in weite Ferne gerückt ist. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen Beitrag am Erhalt dieser geschichtsträchtigen Arbeit zwischen Mensch und Tier.

Sie helfen mit, die Alpen auf traditionsreiche, naturnahe Weise zu bewirtschaften.

Das Interesse an der Arbeit einer Hirtin ist gross. Staunend stehen zahlreiche Menschen still und nehmen das Bild der grossen Schafherde in sich auf. Ein Bild des Friedens in dieser oft hektischen Welt stärkt die persönliche Resilienz und macht glücklich.

Als Hirtin kann ich ein reales Bild vor Ort vermitteln. Ich kann den Menschen den Einsatz von Hüte- und Herdenschutzhunden zeigen und erklären, wie das Zusammenspiel von Hirtin, Hunden und Schafen gelingt.

Vielleicht spüren und teilen Sie meine Motivation, Leidenschaft und Freude und unterstützen das Projekt gerne.

Was geschieht mit dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung?

Bei erfolgreicher Finanzierung fliesst das Geld vollumfänglich in die Sanierung der Alphütte mit der notwendigen Infrastruktur:



Planung

Eine gute Planung ist viel Wert. Im Moment läuft sie anhand von Fotos und einigen Massnahmen. Wenn im Frühling der Schnee soweit geschmolzen ist, dass die Hütte erreicht werden kann, werden alle notwendigen Masse exakt aufgenommen. Die geschätzten Angaben werden dann korrigiert und bilden die Basis für die Realisierung.

Dach, Boden, Wände

Das Dach muss erneuert werden. Die vorhandenen Schindeln, welche durch Schnee, Regen und Sturm stark verwittert, verrutscht und teilweise sogar weg sind, werden durch ein kostengünstiges und funktionelles Profilblechdach ersetzt.

Der Boden ist zerfallen und muss vollständig mit starken Brettern neu verlegt werden.

Die Wände bestehen aus Holzbalken und Trockensteinmauern. Durch viele offene Spalten zieht der Wind. Die Wände und die Decke müssen vollständig und winddicht verschalt werden.

Einrichtung

Die Einrichtung von Bank, Tisch, Regal und Bett soll einfach und funktional sein. Sie wird aus Holzbrettern und -platten zusammengebaut und mit der Hütte verbunden.

Eine leichte Unterlage und ein warmer Schlafsack ergänzen mein Bett.

Um die Hütte aufzuwärmen, braucht es einen kleinen und leistungsfähigen Kaminofen. Holz ist genügend vorhanden.

Für die Stromversorgung von Licht, Handy, Schuhtrockner und weiteren Kleinverbrauchern wird eine kleine Solaranlage installiert.

Wasser

Das Trinkwasser hole ich vom Bach, der etwa 10 min von der Hütte entfernt im nahegelegenen *Brunnetji* fliesst. Bevor das Wasser bedenkenlos getrunken werden kann, muss es gefiltert und abgekocht werden.

Für den täglichen Gebrauch sammle ich mit einer gossen Folie Regenwasser und leite es in einen Sammelbehälter.

Im Weidegebiet weiter oben richte ich die Schaf- und Hundetränke nach dem gleichen Prinzip ein.

Transport

Die Hütte ist nur über einen Fussweg erreichbar. Deshalb muss alles vorbereitete Material mit dem Helikopter transportiert werden.



Mit Herzblut eine Walliser Alp bewirtschaften und pflegen

Wer steht hinter dem Projekt?

Hinter dem Projekt stehen Heike und Markus Hirschier, Biobauern und Sarah Müri, Schafhirtin in 3948 Oberems.

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gampel-Raron

Bahnhofstrasse 21

3945 Gampel

CH16 8080 8007 5586 5701 3 (Alp-Konto)